

Infrastruktur und Umwelt auf dem Prüfstand

(M)ein Praktikumsbericht

Studenten des neuen Studiengangs **Infrastruktur und Umwelt** haben gegenüber den herkömmlichen Studiengängen an der Fakultät Bauingenieurwesen noch keine Gelegenheit, sich bei Absolventen über die Berufschancen oder die Praxisrelevanz von Vorlesungsinhalten zu erkundigen.

Inwieweit die Ziele des Studiengangs **Infrastruktur und Umwelt** im Hinblick auf das Berufsbild – Erstellung von Planungskonzepten für urbane Räume im Bereich **Infrastruktur und Umwelt**, die Planung und Bemessung selbst, das Stoffstrommanagement und die Begleitung der entsprechenden Prozesstechnik – durch die Absolventen erfüllt werden, kann und wird sich letztendlich erst in der Praxis zeigen. Bislang können darüber nur die von den Studenten bisher geleisteten Praktika Auskunft geben.

Die Firma **Martin GmbH** für Umwelt- und Energietechnik in München ist ein weltweit marktführendes Unternehmen im Bereich Anlagenbau für thermische Abfallbehandlungsanlagen. Das Unternehmen arbeitet schon über längere Zeit mit dem Lehrstuhl **Verfahren und Umwelt** an der **Bauhaus-Universität** zusammen, wodurch auch der Kontakt über Prof. Beckmann zustande kam.

Um es vorwegzunehmen: die wichtigste Erfahrung, die ich während meines 14wöchigen Praktikums gemacht habe, ist, dass das bisher im Studium erlernte Wissen den Anforderungen in der Praxis entspricht. Zunächst etwas »trocken« erscheinende Vorlesungen wie **Thermodynamik** (ich sag nur »1. Hauptsatz«), **Kreislaufwirtschaft** (... »Rückschubrost«), **Werkstoffkorrosion** (... »Zunderkonstante«) oder **Technische Mechanik** (... »statische Be-

anspruchung«) ergeben so einen neuen Eindruck. Die dort vermittelten Kenntnisse konnte ich in »meinem« Bereich der Firma **Martin** – der **Kesselabteilung**, die für die Auslegung von Dampferzeugern in Müllverbrennungsanlagen zuständig ist, vielfach anwenden. Ein wichtiges Ergebnis meiner Arbeit ist die Erstellung eines Berechnungsprogramms für die Firma **Martin** zur Untersuchung des Einflusses von Ablagerungen auf solchen Dampferzeugern.

Ich denke, dass Praktika insbesondere in renommierten Unternehmen im Bereich **Infrastruktur und Umwelt** helfen, sich auf den späteren Berufseinstieg vorzubereiten, und den Studiengang selbst weiter zu etablieren.

Martin Pohl

Student Infrastruktur und Umwelt

Die aktuelle »port«

Seit Herbst 2005 ist sie da: die mittlerweile dritte Ausgabe des fakultätsübergreifenden Magazins »port«. Die Zeitschrift ist von Studenten für Studenten gemacht und stellt Semesterarbeiten, Aufsätze und Projekte aus der **Bauhaus-Universität** vor. Jeder Studierende konnte seine eigene Arbeit einreichen. Aus den eingesandten Themen wählte die vierköpfige Redaktion die spannendsten Beiträge aus. Auf insgesamt 58 Seiten, die mit viel Liebe zum Detail gestaltet sind, werden 20 Projekte gezeigt und beschrieben. Die aktuelle »port« ist für 3,50 Euro im **Cafe s140** und dem **Stift** in der **Marienstraße 18** erhältlich. Wer sich ein Exemplar sichern möchte, muss sich beeilen, ein großer Teil der Auflage ist schon vergriffen.

Kontakt:

port

Marienstraße 18, 99423 Weimar

E-Mail: port@fossi.uni-weimar.de



Titel der »port«